



Peace needs reconciliation with the ghosts of the past.

These houses are a symbol of sudden escape.

Ghost houses in which painful memories haunt.

A symbol of people who had to flee from one moment to the next and leave everything personal behind. They thought they would be back in their homes in a few days at the latest, but then it was decades, or never again.

I was moved by the stories of our two guides. Nicole, who was allowed to re-enter her childhood home after 30 years, and was fortunately given such a warm welcome by the current owner of the house. Even old personal mementos had been carefully preserved. This is how memory can heal. It was different for Pantelis, who to this day can only see his childhood home from a distance. But there were surprising developments for him too: that he made his way to Regensburg because that's where the red shirt he had received from the aid organization on his escape came from, and that he ultimately met and married his wife there.

I learned that compassion, and above all, appreciation, makes it possible for wounds to heal and for people to work towards a common future.

Frieden braucht Aussöhnung mit den Geistern der Vergangenheit.

Diese Häuser sind Symbol für die plötzliche Flucht.

Geisterhäuser, in denen alte Erinnerungen herumspuken.

Symbol für Menschen, die von jetzt auf gleich fliehen mussten und alles Persönliche zurücklassen mussten. Sie dachten, dass sie ihre Häuser spätestens in wenigen Tagen wieder betreten würden, und dann wurden es doch Jahrzehnte, beziehungsweise nie mehr wieder.

Mich haben die Geschichten unserer beiden Reiseführer bewegt. Nicole, die nach 30 Jahren das Haus ihrer Kindheit wieder betreten durfte, und zum Glück so ausgesprochen herzlich von der gegenwärtigen Hausbesitzerin empfangen wurde. Sogar alte persönliche Erinnerungsgegenstände waren sorgsam bewahrt worden. So kann Erinnerung heilen. Anders war es bei Pantelis, der bis heute das Haus seiner Kindheit nur aus der Ferne sehen kann. Aber auch bei ihm gab es überraschende Entwicklungen: dass er sich nach Regensburg auf den Weg gemacht hat, weil von da das rote Hemd herkam, das er auf seiner Flucht vom Hilfswerk bekommen hatte, und dass er letzten Endes dort seine Frau kennengelernt und geheiratet hat.

Ich habe gelernt: Mitgefühl, und vor allem Wertschätzung macht es möglich, dass Wunden heilen können, und Menschen sich für eine gemeinsame Zukunft einsetzen.

Claudia Kook (Germany)



www.wegoforpeace.de ein Projekt der Ökumenischen Hochschulseelsorge Nürtingen

